

InStEvaL - Evaluation der Lehrveranstaltung

Vorlesung „Allgemeine Psychologie I (Wahrnehmung, Lernen,
Gedächtnis)“

Prof. Dr. Joachim Funke

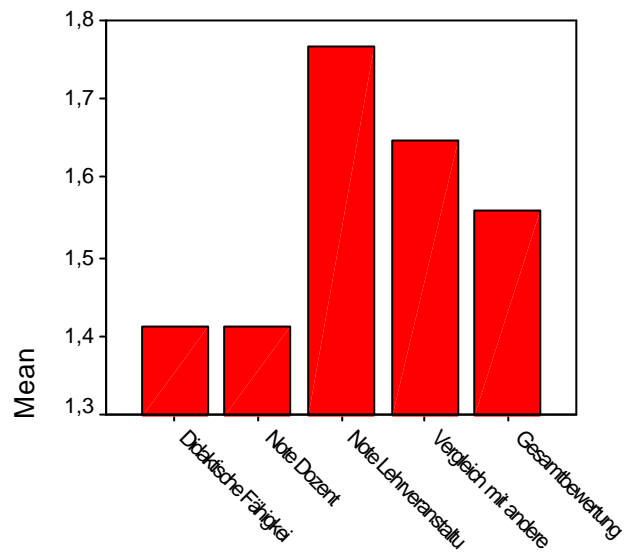
Psychologisches Institut der Universität Heidelberg

Wintersemester 2002/2003

1. Gesamtbewertung

Gesamtbewertung

LVCODE: HGVP



Descriptive Statistics^a

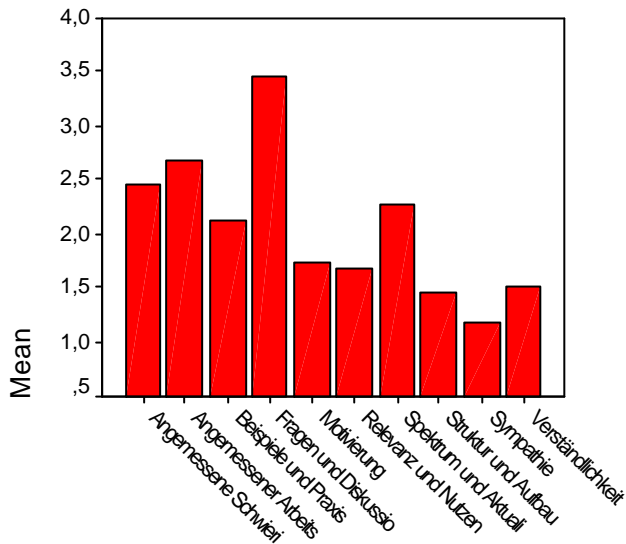
	N	Minimum	Maximum	Mean	Std. Deviation
Didaktische Fähigkeiten	17	1	5	1,41	1,004
Note Dozent	17	1	4	1,41	,795
Note Lehrveranstaltung	17	1	4	1,76	,752
Vergleich mit anderen LVn	17	1	5	1,65	,996
Gesamtbewertung	17	1,00	4,50	1,5588	,80297
Valid N (listwise)	17				

a. LVCODE = HGVP

2. Skalen

Skalenwerte

LVCODE: HGVP



Descriptive Statistics^a

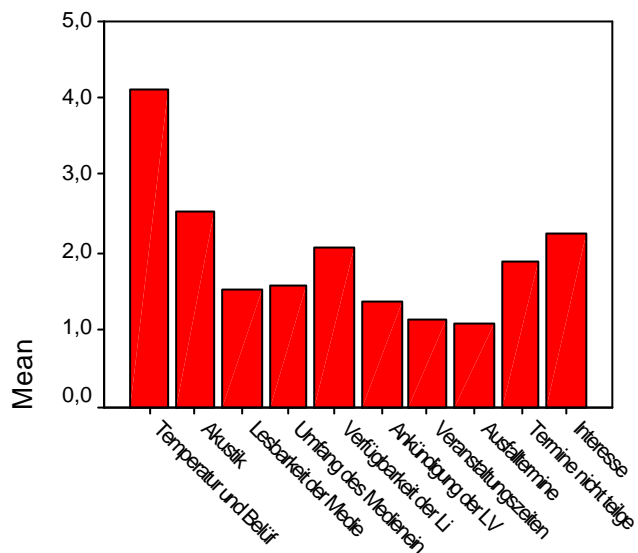
	N	Minimum	Maximum	Mean	Std. Deviation
Motivierung	17	1,00	4,67	1,7451	,91689
Sympathie	17	1,00	2,00	1,1765	,31441
Verständlichkeit	17	1,00	3,67	1,5294	,63529
Angemessener Arbeitsaufwand	17	1,67	4,67	2,6863	,91644
Struktur und Aufbau	17	1,00	3,00	1,4510	,57664
Fragen und Diskussion	17	1,00	5,33	3,4510	1,29605
Angemessene Schwierigkeit	17	1,00	5,00	2,4510	,89707
Relevanz und Nutzen	17	1,00	4,00	1,6863	,90116
Beispiele und Praxisbezug	17	1,00	3,33	2,1176	,79879
Spektrum und Aktualität	17	1,00	5,00	2,2745	1,05564
Valid N (listwise)	17				

a. LVCODE = HGVP

3. Rahmenbedingungen

Rahmenbedingungen

LVCODE: HGVAP



Descriptive Statistics^a

	N	Minimum	Maximum	Mean	Std. Deviation
Temperatur und Belüftung	17	1	6	4,12	1,495
Akustik	17	1	5	2,53	1,179
Lesbarkeit der Medien	17	1	3	1,53	,717
Umfang des Medieneinsatzes	17	1	4	1,59	,870
Verfügbarkeit der Literatur	17	1	5	2,06	1,249
Ankündigung der LV	17	1	3	1,35	,606
Veranstaltungszeiten	17	1	2	1,12	,332
Ausfalltermine	17	1	2	1,06	,243
Termine nicht teilgenommen	17	1	4	1,88	,928
Interesse	17	1	4	2,24	,831
Valid N (listwise)	17				

a. LVCODE = HGVAP

4. Kommentare zur Lehrveranstaltung

Der Stoff der Veranstaltung kam mir manchmal sehr abstrakt vor, die verschiedenen Theorien sehr abgehoben, dass man fast vergessen kann, dass es sich dabei immer um den Mensch handelt!

Manche Inhalte, die nicht so schwer verständlich waren, wurden zu ausführlich mit Beispielen belegt und geschildert. Andere Inhalte wiederum, die für Erstsemester kompliziert sind, wurden nicht näher ausgeführt. Bei Nachfragen wurde näher darauf eingegangen - allerdings hatte man nicht immer den Eindruck, daß genug Zeit für Fragen sei. Vielleicht würde ein gelegentliches Nachfragen seitens des Dozenten inwieweit etwas verstanden wurde, dazu führen, daß sehr detaillierte und redundante Beschreibungen manchmal eingespart werden könnten. Andererseits würde dann eventuell deutlich werden, wo noch näherer Erklärungsbedarf besteht. Ansonsten fand ich persönlich die Veranstaltung sehr unterhaltsam, lehrreich und auch abwechslungsreich ! Größtenteils wurde der Stoff schon genau so erklärt, daß man ihn gerade ohne Vorkenntnisse sehr gut verstehen konnte.

Es ist ein wenig schwierig, über eine Vorlesung ein angemessenes Urteil über die Möglichkeit einer offenen Diskussion und Beteiligung abzugeben. Es handelt sich ja schließlich eher um Vorträge, denen man zuhört. Der Dozent gab natürlich die Möglichkeit, offene Fragen zu klären, wenn diese bestanden.

Die Vorlesung profitierte von der sog. natürlichen Autorität von Herrn Prof. Funke, die in Verbindung mit seiner Persönlichkeit auch von seiner überzeugenden Kompetenz in fachlicher Hinsicht ausgeht. Was mir sehr gut gefiel, war der Brückenschlag zwischen aktueller Forschung und noch offenen Fragen, zeit- und fachübergreifenden Hinweisen zu best. Problemstellungen und die ständigen aktuellen Bezüge, die Herr Prof. Funke herstellte zwischen dem zu vermittelnden Stoff und der Lebenswirklichkeit. Besonders hervorzuheben ist die didaktische Fähigkeit von Herrn Prof. Funke, seine unkomplizierte und doch nicht anbietende Art, mit den Studenten umzugehen, vor allem auf dem Hintergrund des in dieser Beziehung manchmal sehr überheblichen Benehmens seiner (Professoren)Kollegen.

